

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

**Nagold, Freudenstadt und Horb.**

**N<sup>o</sup> 43.**

**Dienstag den 28. Mai**

**1844.**

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Speditionsgebühr, nur wenige 45 kr. Alle Postämter des Inn- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 kr.

## Ämtliche Erlasse.

**Oberamt Nagold.**

**Stuttgart.**

### Bekanntmachung, betreffend den Ankauf von Schwellen für die Staats-Eisenbahn.

Aus Anlaß fortdauernder Anfragen wird hiemit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von der K. Eisenbahn-Commission eichene Zwischenschwellen, breit 9 Zoll, hoch 6 Zoll, lang 8 1/2 Schuh, und eichene Stoß-Schwellen, breit 11 Zoll, hoch 6 Zoll, lang 8 1/2 Schuh, im Preise von beziehungsweise 20 und 24 kr. für den laufenden Schuh, aber nicht theurer, in angemessenen Parthien bis auf Weiteres jederzeit aus freier Hand angekauft werden.

Die Kaufsbedingungen sind folgende:

1) Die angegebene Breits der Schwellen gilt für die Grundfläche derselben; an beiden obern Kanten darf dieselbe so weit wahnig seyn, daß für die Aufsattlung der Schienen auf den Zwischenschwellen 6 Zoll, auf den Stoßschwellen 8 Zoll reine Oberfläche bleibt. Die Schwellen müssen durchaus von weißem Holz (Eplint) befreit seyn.

2) Die Schwellen müssen in der Art gerade seyn, daß sie auf der Bahnfläche eben aufliegen; außerdem dürfen sie dagegen wohl Krümmungen, wenn schon nicht im Uebermaße haben.

3) Ueber die Annehmbarkeit der Schwellen nach Brauchbarkeit und Güte

bleibt der K. Eisenbahn-Commission die Entscheidung unbedingt vorbehalten, und wird hierüber bei der Uebernahme erkannt werden.

4) Die Ablieferung der Schwellen hat im Laufe des Jahres 1844 frei an diejenigen Orte auf der Linie von Esslingen über Cannstatt und Stuttgart nach Ludwigsburg zu geschehen, welche den Verkäufern, übrigens mit Rücksicht auf die Verhältnisse, werden bezeichnet werden.

5) Von dem Entrepreneur ist im Betrag eines Viertels seiner Affordös-summe sichere Caution zu stellen, und sogleich bei dem Anerbieten ein Zeugniß seiner Heimathbehörde über zureichendes Vermögen beizuschließen.

Stuttgart, den 22. Mai 1844.

K. Eisenbahn-Commission.

Rößlin.

Die Orts-Vorsteher haben für die weitere Kundmachung dieser Bekanntmachung in ihren Gemeinden Sorge zu tragen.

Nagold, den 26. Mai 1844.

K. Oberamt, Daser.

### Oberamtsgericht Nagold.

**Nagold.**

#### Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt auf die bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die nicht liqui-

direnden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Guterpfleger, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Jakob Saalmüller, Kammmacher von Altenstaig,

Dienstag den 25. Juni d. J.  
Morgens 8 Uhr.

Johann Adam Welker, Tagelöhner von Ueberberg,

Dienstag den 25. Juni d. J.  
Mittags 2 Uhr.

Den 23. Mai 1844.

K. Oberamtsgericht,  
Horb.

### Forstamt Altenstaig.

#### Holz-Verkauf.

Im Revier Altenstaig werden am Montag den 3. Juni d. J.

im Distrikt Stauffen

96 Langholzstämme,

30 tannene Klöße;

oberen Hochwald

46 Langholzstämme,

15 Klöße;

Nonnenwald

9 Langholzstämme

wiederholt im Aufstreich verkauft. Die Zusammenkunft ist im Napfen zu Wald-

dorf und der Verkauf beginnt  
Vormittags 9 Uhr  
im Walde.

Den 23. Mai 1844.

R. Forstamt,  
von Seutter.

**Forstamt Sulz,  
Revier Thumlingen.**

**Holzverkauf.**

Am Montag, Dienstag und Mittwoch,  
den 10., 11. und 12. Juni d. J.  
wird in dem Kronwald Lengenshardt  
nachstehendes Holz unter den bekannten  
Bedingungen im öffentlichen Aufstreich  
verkauft:

- 116 Stück tannene Säglöge von  
verschiedener Länge,
- 1058 Stück tannenes Flos- und  
Bauholz,
- 14 Klafter tannene Scheiter,
- 12 " dito Prügel,
- 5 1/2 " dito Koppelrinde u.
- 11650 Stück tannene Wellen.

Am ersten Tage wird blos Lang-  
holz verkauft, und findet die Zusammen-  
kunft je

Morgens 9 Uhr  
beim Löwen in Gresbach statt.

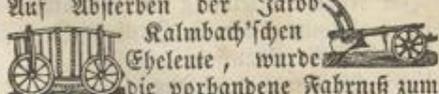
Die Schultheißenämter haben dieses  
den Gemeindeangehörigen rechtzeitig be-  
kannt zu machen, und dabei noch zu  
bemerken, daß wenn ungünstige Witte-  
rung eintreten sollte, der Verkauf in  
dem Löwen zu Gresbach stattfinden werde,  
in welchem Fall den Käufern überlassen  
bleibe, das Holz zuvor im Walde sich  
zeigen zu lassen.

Sulz den 24. Mai 1844.

R. Forstamt,  
Urkuhl.

**Grömbach,  
Oberamts Freudenstadt.**

**Fahrniß-Verkauf.**

Auf Absterben der Jakob  
Kalmbach'schen  
Eheleute, wurde  
  
die vorhandene Fahrniß zum  
öffentlichen Verkauf ausgesetzt, u. zwar:  
2 Stiere, 2 Kühe, 1 Kalbele, 3 Läu-  
fer-Schwein;

Fuhr- und Bauren-Geschirr:  
1 aufgerichteter Leiternwagen, 1 Pflug,  
1 Egge, auch mehrere Ketten;

Futter:  
etwas Heu, auch mehrere Bund Roggen-

und Haberstroh;  
sodann Manns- und Weibskleider, auch  
einige Bette- und Leinwand;  
allgemeiner Hausrath aller Art und  
ungefähr 30 Simri Erdbirnen.  
Die Verkaufs-Verhandlung ist auf  
Montag den 3. Juni d. J.

festgesetzt, und nimmt  
Morgens 7 Uhr  
in dem Hause des Kalmbach ihren  
Anfang.

Um öffentliche Bekanntmachung wird  
gebeten.

Am 24. Mai 1844.

Waisengericht.

**Grömbach,  
Gerichtsbezirks Freudenstadt.**

**Haus- und Liegenschafts-Ver-  
kauf.**

 Oberamtsgerichtlichem Auf-  
trage zu Folge soll dem Da-  
vid Baldenhofer, Metzger-  
Meister dahier, seine sämtliche Liegen-  
schaft, sowie die nicht zur Competenz  
gehörige Fahrniß im öffentlichen Auf-  
streich verkauft werden.

Diese Liegenschaft besteht in der  
Hälfte an einem dreistöckigen Wohn-  
haus mit Scheuer, Stallung und einer  
eingerichteten Metzger, mitten im Dorf;

**Liegenschaft:**

die Hälfte an 1/2 Viertel 15 1/4 Ruthen  
Gras- und Baumgarten beim Haus,  
zwischen dem Haus und Michael  
Kübler;

**Brandfeld:**

1/4tel an 1 Morgen 2 1/2 Viertel vor-  
nen an der Musfelle, neben sich selbst  
und Georg Adam Braun;

7/12tel an 4 Morgen 2 1/2 Viertel 2 1/2  
Ruthen auf der Tregegert am Schern-  
bacher Weg.

Die Verhandlung der Liegenschaft  
findet am

Donnerstag den 20. Juni  
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer statt, und  
zweitens der Fahrniß-Verkauf an ge-  
dachtem Tag, welcher

Morgens 8 Uhr

in dem Hause des Baldenhofer seinen  
Anfang nimmt, wo namentlich allge-  
meiner Hausrath aller Art zum Ver-  
kauf gebracht wird.

Die Herrn Ortsvorsteher werden

ersucht, diese Verkäufe öffentlich bekannt  
machen zu lassen.

Den 24. Mai 1844.

Aus Auftrag  
des Waisengerichts,  
Schultheiß Seeger.

**Freudenstadt.  
Rothholz-Verkauf.**

Die Stadt verkauft am  
Mittwoch den 5. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

in öffentlicher Versteigerung auf dem  
Rathhause aus den Walddistrikten En-  
gelmannswald, alter Stadtwald und  
Zinkenbergs-Ebene ungefähr

- 1000 Säglöge und
- 300 Stämme Bauholz, meistens  
40ger,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Am 24. Mai 1844.

Stadttrath.

**Horb.**

**Holz-Verkauf.**

In dem Horber Spitalwald bei Salz-  
stetten wird am

Donnerstag den 30. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich  
gegen baare Bezahlung verkauft, als:

- 12 Langholzstämme und
- 423 Säglöge,

wozu die Liebhaber einladet  
Horb am 21. Mai 1844

Hospital-Verwaltung,  
Hausch.

**Nach und Glatten,  
Oberamts Freudenstadt.**

**Straßensperre.**

Der Weg im Glattthal zwischen Nach  
und Glatten ist wegen der Strafen-  
Correktio'n daselbst vom 18. dieses Mo-  
nats bis zum 15. künftigen Monats  
Juni gesperrt, was zur öffentlichen  
Kenntniß gebracht wird.

Den 15. Mai 1844.

Schultheiß Schmid,  
Schultheiß Harr.

Gesehen von dem  
Oberamt Freudenstadt,  
Süskind.

**Beuren,  
Oberamts Nagold.**

**Holz-Verkauf.**

Die Gemeinde hat in ihrem Commu-  
wald „Neumühlberg“ heuer Holz hauen

ffentlich bekannt  
Auftrag  
Baisengerichts,  
heiß Seeger.

ad t.  
verkauf.

Juni d. J.  
Uhr  
erung auf dem  
alddistrikten En-  
Stadtwald und  
ähr

aholz, meistens  
geladen werden.

Stadtrath.

kauf.  
wald bei Salz-

Mai l. J.,  
Uhr,  
tlichen Auffreich  
verkauft, als:  
und

iladet  
1844  
tal-Verwaltung,  
Hausch.

latten,  
ubenstadt.  
erre.

al zwischen Nach  
en der Straßen-  
m 18. dieses Mo-  
instigen Monats  
zur öffentlichen  
d.  
44.  
weiß Schmid,  
weiß Harr.

en,  
Nagold.  
kauf.  
ihrem Commun-  
heuer Holz hauen

lassen, und beabsichtigt, davon ungefähr  
112—118 Stämme, vom 60ger bis  
zum 30ger abwärts,  
zum Verkauf zu bringen, welches Holz  
theils zum Sägen, theils zum Verflö-  
ßen sich eignet, da es ganz nahe an  
dem Nagoldfluß und der Sägmühle  
„Neumühle“ liegt. Dieser Verkauf  
findet am

Samstag den 1. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathszimmer dahier statt.  
Lustbezeugende wollen um diese Zeit  
dahier erscheinen, wo ein Jeder zuvor  
Einsicht von der Aufnahme des Holzes  
nehmen und auch dasselbe auf Verlan-  
gen vorgezeigt werden kann.

Den 23. Mai 1844.

Aus Auftrag  
des Gemeinderaths,  
Schultheiß Seeger.

Herrenberg.

**Eichen-Verkauf.**

Am Montag den 3. Juni d. J.  
werden in dem hiesigen Spitalwald  
19 Stück eichene Stämme,  
wovon einige zu Wellbäumen tauglich  
sind, im Auffreich verkauft.

Die Liebhaber wollen sich  
Bormittags 9 Uhr  
vornen am Spitalwald einfinden.  
Am 25. Mai 1844.

Stiftungspflege.

Vollmaringen,  
Oberamts Horb.

**Geld auszuleihen.**

Bei dem Unterzeichneten liegen  
gegen geglägliche Versicherung  
500 fl. Stiftungsgeld zum Auslei-  
hen parat. Den 25. Mai 1844.

Stiftungspfleger Müller.

Beuren,  
Oberamts Nagold.

**Geld auszuleihen.**

Bei der unterzeichneten Stelle liegen  
gegen geglägliche Versicherung 100 fl.  
zum Ausleihen parat.

Den 18. Mai 1844.

Gemeindepflege,  
Großhans.

**Privat-Anzeigen.**

Freudenstadt.

**Stuttgarter Renten-Anstalt.**  
Die von der Direktion beantragten und

in der General-Versammlung am 18.  
Juni 1843 angenommenen Statuten-  
Verbesserungen, wodurch nicht nur den  
früheren, sondern auch den neuen Theil-  
nehmern (Aktionären) vermehrte und  
wesentliche Vortheile erwachsen, haben  
nun auch die vollkommene Genehmi-  
gung der K. Staats-Regierung erhal-  
ten und treten mit dem laufenden Jahre  
1844 in Kraft. Exemplare dieser Sta-  
tuten-Änderungen, so wie eine aus-  
führliche Belehrung über das Wesen  
und die Einrichtung der Anstalt, und  
namentlich der so eben erschienene Re-  
chenchafts-Bericht für das Jahr 1843  
sind bei dem Unterzeichneten unentgelt-  
lich zu haben.

Den 11. Mai 1844.

Der Agent:  
Bureau-Inhaber  
Weimer.

Gültstein,  
Oberamts Herrenberg.

**ObstMost feil.**

Montag den 10. Juni  
Bormittags

 verkauft Lindenwirth Kapp vier  
Eimer guten Obstmost, wozu  
die Liebhaber eingeladen werden.

Gültstein,  
Oberamts Herrenberg.

Der auf den 1. Juni ausgeschriebene  
Obstmost-Verkauf findet wegen eingetre-  
tenen Hindernissen nicht statt.

Lindenwirth Kapp.

Ebershardt,  
Oberamts Nagold.

**Blasbalgen feil.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen  
noch brauchbaren Blasbalgen um billi-  
gen Preis zu verkaufen.

Christian Frey,  
Schmid.

Wildberg.

 Bergangene Woche hat sich  
ein schwarz und braun ge-  
zeichneter Spizerhund, männ-  
lichen Geschlechts, ungefähr ¼ Jahre  
alt, der auf den Ruf „Mohlre“ geht,  
von Wildberg verlaufen. Der Bei-  
bringer desselben erhält eine geziemende  
Belohnung.

Den 25. Mai 1844.

F. Frank,  
Sägmühl-Besitzer.

Freudenstadt.

**Brantwein-Verkauf.**

Unterzeichneter hat guten Frucht- und  
Träberbrantwein, in großen und klei-  
nen Quantitäten billigt zu verkaufen.

Den 28. Mai 1844.

G. F. Gufelberger.

Besensfeld.

 Ein Kulmbach'sches Forte-  
Piano, welches in Besensfeld  
steht, und täglich probirt wer-  
den kann, bietet zum Verkauf aus  
Nikolaus Kett.

Nagold.

 Eine moderne ganz gute  
Droschke, zweispännig, steht  
zum Verkauf. Wo? sagt die  
Redaktion.

Walddorf,  
Oberamts Nagold.

**Geld auszuleihen.**

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen  
Pfandschein 166 fl. Pflegschaftsgeld zum  
Ausleihen parat.

Den 24. Mai 1844.

Schulmeister Hef.

Freudenstadt.

Zwei bis drei Zimmergesellen finden  
Arbeit bei

Joh. Ludwig Schertlin,  
Zimmermeister.

Grömbach,  
Oberamts Freudenstadt.

**Geld auszuleihen.**

Unterzeichneter hat gegen geglägliche  
Versicherung 105 fl. Pflegschaftsgeld  
zum Ausleihen parat.

Den 14. Mai 1844.

Schreinermeister Maß.

Urnagold,

Oberamts Freudenstadt.

**Geld auszuleihen.**

 Bei dem Unterzeichneten liegen  
gegen geglägliche Versicherung  
450 fl. Pfleggeld zum Aus-  
leihen parat.

Den 17. Mai 1844.

Jakob Fr. Gurrbach,  
Pfleger.

### Tags-Neuigkeiten.

In dem holsteinischen Dorfe Hennstedt schlug der Blitz in die Kirche, als ein Paar getraut werden sollte. Als man das Feuer löschen wollte, fuhr ein zweiter Blitzstrahl in den Thurm und tödtete zwei Menschen.

Wenn den unglücklichen Christen im Orient nicht bald Hülfe geleistet wird, ist das Aeußerste zu befürchten. Die Albanesen setzen ihre Gräueltbaten mit einem unver- schämten Uebermuth fort, jagen die Paschas davon und haben erklärt, daß sie nicht eher Ruhe halten wollten, als bis alle Christenbunde vertilgt wären.

In der Stadt Gesecke bei Paderborn haben sich Volkshäuser zusammengedrängt und die dortigen Judenhäuser erstürmt und demolirt. Wegen des Uebertritts eines Juden zum Christenthum hatten die Juden einen anonymen Droh- und Schmähbrieff an einen dortigen geachteten katholischen Geistlichen geschrieben worin sie ihn und die christliche Religion verlasterten. In einem benachbarten Dorf wiederholten sich dieselben Excesse gegen die Israeliten, wobei das Eigenthum derselben vielfach in Gefahr kam.

An dem Festungsbau zu Ulm ist den ganzen Winter hindurch gearbeitet worden. Jetzt sind auf dem linken Donauufer über 2000 Arbeiter thätig. Man hat für 250,000 fl. Grundstücke, darunter viele Spargelgärten, für den Festungsbau erworben.

Damit die Franzosen in Afrika nicht sich einbilden, daß sie unbefiegbar waren, haben ihnen die Araber eine derbe Lection bei Constantine gegeben. Mehrere Regimenter wurden total in die Pfanne gehauen und der Generalissimus hat um Nachschuß gebeten, um seine Truppen wieder vollzählig zu machen.

Seit langer Zeit war der Zutrang von Fremden in Paris nicht so arg, als in diesem Monat. Die Poli-

zeibehörde hat an 300,000 Pässe visirt. Die große Industrieausstellung soll sowohl aus den französischen Provinzen, als auch aus anderen Ländern so viele Gäste herbeigeführt haben.

Aus Baiern. Zu einiger Aufklärung über die Bierrevolte in München möchten folgende Nachrichten über das bairische Bier-Tarwesen dienen. Schon im Oktbr. 1811 wurde ein tabellarisch verabfaßter Tarif für die Biertaren im Reg.-Blatt abgedruckt, wornach sich diese Tare nach dem Gersten- und Hopfenpreis richten soll. Weil aber im vormaligen Rezat-Kreis, jetzt Mittelfranken, mehrere hochangestellte Fürsten, Grafen und einige hochangestellte Freiherren Brauereien besitzen, so wurde der Tarif so hoch gestellt, daß gleich nach dessen Einführung viele Brauer erklärten, daß sie ihr Bier wohlfeiler geben wollten. Dieß war anfänglich verboten, wird aber jetzt auf Ansuchen erlaubt. Außerdem wird das Bier verteuert auch noch durch den hohen Malzaufschlag von 54 kr. auf die Meße Malz, welcher in den Kriegsjahren so hoch eingeführt wurde und noch immer fortdauert. Endlich kommt noch dazu, daß fast in allen Städten, zum Besten der Kammereikasse, 1 auch 2 Pfennige auf die Maß Bier gelegt sind, folglich auch der Stadtkammer sein Schlückchen nimmt.

### Mittel.

Ein Einfaltspinsel, den die Flöhe plagten,  
Als er beim Licht am warmen Ofen saß  
Und ihm den Rücken ziemlich stark benagten,  
Sann lange nach und dacht auf dieß und das,  
Wie er die Kanibalen doch vertreibe,  
Von seinem so geplagten Leibe.  
Nach langem Sinnen kam er drauf hinaus:  
Das Licht lösch' ich sanft und behutsam aus,  
Dann werden sie doch hoffentlich erblinden,  
Und meinen Körper nimmer finden.

### Wöchentliche Frucht-, Fleisch-, Brod- und Viktualien-Preise.

In Nagold am 25. Mai 1844.

Fruchtpreise:			Brodtare:			Fleischtare:			Allerlei Viktualien:		
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Alter Dinkel . . .	1 Sch.	—	—	—	—	8 Pfund schwarz	—	Ochsenfleisch . . . . .	9	Rindschmalz . . . 1 Pfd.	20
Neuer Dinkel . . .	„	7 15	6 50	6 40	8 Pfund schwarz	—	Rindfleisch . . . . .	8	Schweineschmalz „	20	
Kernen . . . . .	„	—	—	—	4 Pfund Kernen-	—	Kalbsteisch . . . . .	9	Butter . . . . .	15	
Haber . . . . .	„	5 36	5 25	5 —	brod kosten . . .	14	Hammelfleisch . . . .	—	Lichter gezogene „	24	
Gersten . . . . .	„	11 28	10 8	9 52	der Weck zu 6	—	Schweinfleisch m. Speck	10	„ gezogene „	22	
Mühlfrucht . . . .	„	12 —	—	—	Loth kostet . . .	1	„ ohne „	9	Seife . . . . .	17	
Waizen . . . . .	1 Sri.	2 6	—	—					gewöhnliche Erdbirnen	—	
Bohnen . . . . .	„	1 32	1 26	1 24					1 Sri	—	
Roggen . . . . .	„	1 32	1 30	1 28							
Wicken . . . . .	„	—	—	—							
Erbfen . . . . .	„	—	—	—							
Linsegersten . . .	„	1 16	—	—							

Redakteur F. W. Vischer. — Druck und Verlag der Vischer'schen Buchdruckerei.

